

Was können Sie tun? Hier gibt es Tipps für Eltern.

Sprechen Sie über gefährliche Inhalte
im Internet.

Erklären Sie Ihrem Kind:

Jeder kann Inhalte ins Internet stellen.

Niemand entscheidet:

Das darf im Internet stehen oder
das darf **nicht** im Internet stehen.

Aus diesem Grund gibt es im Internet auch gefährliche Inhalte.

Zum Beispiel Videos mit Gewalt.



Manchmal machen solche Inhalte Kindern
und Jugendlichen Angst.

Deshalb sollten Sie in der Familie
über gefährliche Inhalte sprechen.

Bieten Sie Ihrem Kind Ihre Hilfe an.

Vielleicht hat Ihr Kind im Internet gefährliche Inhalte angesehen.

Zum Beispiel ein Video mit Gewalt.

Dabei ist es egal:

Ihr Kind hat das Video **mit Absicht** gesucht und angesehen.

Oder es hat Video **aus Versehen** gefunden und angesehen.

Vielleicht geht es Ihrem Kind jetzt schlecht.

Wichtig ist:

Helfen Sie Ihrem Kind auf jeden Fall.

Sprechen Sie über die Inhalte.

Dann kann Ihr Kind besser damit umgehen.

Melden Sie gefährliche Inhalte.

Vielleicht finden Sie oder Ihr Kind gefährliche Inhalte

- im Internet
- in Social-Media-Angeboten oder
- bei Messenger-Diensten.

Dann sollten sie das dem Social-Media-Anbieter oder dem Messenger-Dienst melden.

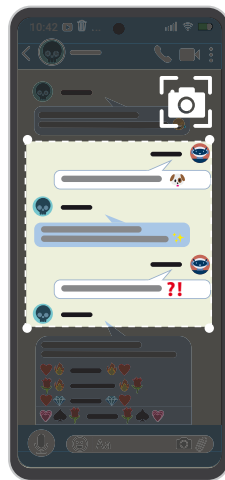
Sie können auch das Profil oder die Telefon-Nummer des Nutzers blockieren.

Vielleicht ist der gefährliche Inhalt auch ein Verstoß gegen ein Gesetz?

Dann machen Sie ein Bildschirm-Foto und schicken dies an eine Beschwerde-Stelle.

Zum Beispiel an die Bayerische Landeszentrale für neue Medien:

► www.blm.de



Wählen Sie passende Angebote aus.

Manche DVD's, Spiele und Apps darf man erst ab einem bestimmten Alter nutzen.

Das Alter steht dann dabei.

Manchmal gibt es auch Warnungen vor gefährlichen Inhalten.

Achten Sie auf diese Hinweise.



Aber:

Jedes Kind ist anders.

Deshalb sollten Sie sich das Angebot oder den Inhalt vorher selber ansehen.

Dann können Sie überlegen:

Ist das Angebot oder der Inhalt für mein Kind geeignet.

Suchen Sie sich Hilfe.

Vielleicht hat Ihr Kind gefährliche Inhalte gesehen?

Und es kann damit **nicht** gut umgehen.

Es hat jetzt zum Beispiel Angst im Dunkeln.

Vielleicht können Sie Ihrem Kind alleine **nicht** helfen.

Dann können Sie mit anderen Eltern sprechen.

Oder Sie suchen sich Hilfe bei einer Beratungs-Stelle.

Außerdem gibt es noch die Nummer gegen Kummer: **0800 111 0 550**

Da können Sie oder Ihr Kind auch Hilfe bekommen.

Der Anruf ist kostenlos.

